

Kreisleitung Staßfurt sichert ein hohes Niveau der Propagandaarbeit der URANIA

Die URANIA, die Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse, hat den spezifischen Auftrag, als Mittler zwischen Wissenschaft und Volk zu wirken. Von dieser im Beschluß des Sekretariats des ZK der SED vom 29. Juni 1983 formulierten Aufgabe geht das Sekretariat der Kreisleitung Staßfurt der SED in seiner Führungstätigkeit gegenüber der URANIA aus. Es beachtet, daß die Tätigkeit der URANIA, daß die von ihr geleistete populärwissenschaftliche Propaganda ein unverzichtbarer Bestandteil der politischen Massenarbeit, zur Vermittlung der marxistisch-leninistischen Weltanschauung ist.

Die Kreisorganisation Staßfurt der URANIA hat 200 Mitglieder. Davon sind 143 Mitglieder der SED. Es bestehen 8 Mitgliedergruppen und 12 Sektionen. Im Karl-Marx-Jahr 1983 wurde mit 1629 Vorträgen, an denen 52 228 Bürger teilnahmen, das beste Ergebnis seit Bestehen der Kreisorganisation erreicht.

Werden und Wachsen der DDR zeigen

In unserem Kreis bewährt es sich, der URANIA im Plan der politischen Massenarbeit ganz konkrete, sich aus den im Kreis zu lösenden volkswirtschaftlichen Zielen und Vorhaben und aus der Analyse der Bewußtseinsentwicklung der Werktätigen ergebende Aufgaben zu stellen.

Ganz im Sinne der 8. Tagung des ZK der SED sind diese Aufgaben in diesem Jahr vor allem darauf gerichtet, die Vorbereitung auf den 35. Jahrestag der DDR intensiv zu nutzen, um in der politisch-ideologischen Arbeit tiefere Einsichten in die Gesetzmä-

ßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung zu vermitteln und anhand der Bilanz das Werden und Wachsen der DDR zu einem international geachteten, aufblühenden sozialistischen Staat zu zeigen. Ausgehend vom Plan der politischen Massenarbeit orientiert die Kreisleitung die Sektionen und Mitgliedergruppen der URANIA darauf, die folgenden drei Schwerpunkte in den Mittelpunkt ihrer populärwissenschaftlichen Propaganda zu stellen.

Erstens ist es notwendig, die untrennbare Einheit von Sozialismus und Frieden überzeugend darzustellen. Ein wichtiges Anliegen ist es dabei, die sozialökonomischen Ursachen der konsequenten Friedenspolitik der sozialistischen Länder, besonders der Sowjetunion, einerseits und der Konfrontations- und Hochrüstungspolitik der reaktionärsten Kreise der USA und der NATO andererseits aufzuzeigen. Die Darstellung der Einheit von Sozialismus und Frieden ist ein Auftrag an die Referenten aller Wissensgebiete.

Der zweite Schwerpunkt bezieht sich auf die umfassende Propagierung der Errungenschaften, Werte und Vorzüge des Sozialismus. Im 35. Jahr der DDR gehört dazu vor allem die Arbeit mit unserer eindrucksvollen und erfolgreichen Bilanz. Stets, so die Orientierung des Sekretariats, ist dabei eine kluge Verbindung von gesamtgesellschaftlicher Bilanz mit der des Territoriums, des Betriebes bis hin zur Familie und des einzelnen Bürgers herzustellen. Der Aufruf zum 35. Jahrestag der Republik ist den Referenten dabei Anleitung und Hilfe. Ihnen stehen aber auch zahlreiche kreis- und betriebsbezogene Materialien zur Verfügung.

Leserbriefe

und qualitätsgerecht zu sichern; in allen Verkaufseinrichtungen durch eine entsprechende Qualifizierung die Handelskultur spürbar zu verbessern.

Solche Ziele sind nicht leicht zu erreichen. Dazu bedarf es einer hohen Einsatzbereitschaft jedes einzelnen Kommunisten und jedes Werktätigen an jedem Tag. Unsere Erfahrungen der letzten 3 Monate bestätigen aber: Je massenverbundener der Arbeitsstil der Parteileitung und aller Genossen, desto größer sind die Initiativen der Werktätigen.

Wilfried Binder

Parteisekretär im Volksigenen Einzelhandelsbetrieb HO Stadtroda

SPO mit vielen Kräften eng verbunden

Zum 35. Jahrestag der Gründung der DDR wird das Kollektiv der Thomas-Müntzer-Oberschule Tröbnitz wie Tausende andere Kollektive unseres Landes gute Ergebnisse auf den Geburtstagstisch der Republik legen können. Das macht uns stolz, aber nicht selbstzufrieden.

Um alle schulpolitischen Aufgaben zielstrebig und zuverlässig lösen zu können, ist in erster Linie notwendig, daß die Schulparteiorganisation eng mit dem staatlichen Leiter und der Gewerkschaftsleitung zusammenarbei-

tet. Die Genossen der SPO legen Wert darauf, täglich allen Lehrern und Erziehern unserer Schule die Politik unserer Partei verständlich zu machen und sie für die konsequente Durchführung dieser Politik zu gewinnen und zu befähigen. Das erfordert kluge Ideen und eine differenzierte Arbeit mit dem einzelnen, weil in unserem Kollektiv Pädagogen arbeiten, die in den verschiedensten Phasen der Entwicklung unseres sozialistischen Bildungswesens ausgebildet und erzogen wurden. Das fängt beim ehemaligen Neu-